

Baryon



Sehr geehrte Leserinnen

Sehr geehrte Leser

Als ich im Dezember 2008 das Editorial für den Newsletter der Baryon AG schrieb, bestand viel Ungewissheit, weil die globalisierte Welt immer noch damit beschäftigt war, die Beben der Finanzmarktkrise zu bewältigen. In der Tat hat dann das Jahr 2009 sehr turbulent begonnen und im März, als uns bereits die Frühjahrs Sonne zu wärmen begann, herrschte nahezu Weltuntergangsstimmung. Plötzlich hellte sich dann die Situation wieder auf und heute mag sich keiner mehr so richtig daran erinnern, ob er nun damals auch in den Chor jener eingestimmt hat, die den Weltuntergang gerade vor der Tür stehen sahen.

Ich habe im Jahre 2009 gelernt, dass die Politik und auch die Medien ein neues Mittel gefunden haben, um unsere Aufmerksamkeit zu gewinnen. Hat man früher einfach überall ein wenig übertrieben, spielt man heute zunehmend mit Ängsten. Die Schweinegrippe, die von vielen Ländern unter dem willigen Diktat der WHO zu einer Pandemie hochstilisiert wurde, ist ein Beispiel dafür. Die Angst der Menschen wird instrumentalisiert, um eine Botschaft zu transportieren. Emotionen werden somit direkt angesprochen und verunsichern ganz bewusst den Bürger. Tragisch an dieser ganzen Entwicklung ist die Tatsache, dass die Medien heute nicht mehr kritisch sind, sondern sich offenbar nur noch als Instrument einer gigantischen Kommunikationsindustrie sehen, die uns jeden Tag mit neuen Informationen versorgen soll. Basierend auf den Ereignissen des Jahres 2009 habe ich gelernt, dass es sinnvoll ist, wenn man die tägliche Nachrichtenlage noch kritischer beurteilt und insbesondere seine eigene Lageanalyse macht.

Im 2009 habe ich auch die Weichen für das weitere Wachstum der Baryon AG gestellt. Als ich 1990 aus dem Kanton Uri nach Zürich kam, wurde ich von Dr. Walter Jakob in das Wesen des Steuerrechtes eingeführt. Im Jahre 1995 trennten sich dann unsere Wege und ich war sehr glücklich, als ich meinen alten Lehrmeister dieses Jahr überzeugen konnte, ab dem 1. Februar 2010 als Partner für die Baryon AG tätig zu werden. In diesem Sinne begrüsse ich nunmehr nicht nur das neue Jahr, sondern auch einen alten Weggefährten und freue mich auf viele schöne Begegnungen und berufliche Herausforderungen im 2010.

Martin Wipfli

Geschäftsführender Partner der Baryon AG

INHALT

- Editorial
 - Eine nachhaltige Verstärkung der Steuerberatung
 - Die absolute Performance im Fokus
 - Die Anlagestrategie im 1. Quartal 2010
-

EINE NACHHALTIGE VERSTÄRKUNG DER STEUERBERATUNG

Die Baryon AG bietet seit ihrer Gründung im Jahre 1997 Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Steuer-/Rechtsberatung und Unternehmensberatung an. Der Mitarbeiterbestand ist von anfangs 4 auf heute 15 Mitarbeiter angewachsen. Aus unternehmerischer Sicht muss dieses Wachstum nicht nur führungsmässig abgesichert sein, sondern es bedarf auch einer abgestimmten Seniorität innerhalb der Unternehmung. Mit Dr. Walter Jakob wird nicht nur das fachliche Know-how der Baryon AG weiter verstärkt, sondern auch die operative Führung der Beratungstätigkeiten auf mehrere Schultern verteilt.

Dr. Walter Jakob wurde 1949 geboren und hat 1974 an der Kantonsschule St. Gallen die Handelsmatura erfolgreich absolviert. Anschliessend studierte er an der Hochschule in St. Gallen Wirtschaftsrecht und erlangte 1983 die Doktorwürden. In seiner Dissertation setzte er sich mit der steuerlichen Behandlung der Unternehmensteilung auseinander.

Seine Freude an wissenschaftlichen Themen blieb ihm auch während seiner beruflichen Laufbahn erhalten. So hat er seit 1983 mehrere Bücher und Aufsätze veröffentlicht und sich immer wieder mit der Materie des Steuerrechts und der Weiterentwicklung des Steuerrechts und der Rechtsetzung kritisch auseinandergesetzt. Dabei setzte er sich immer für eine unternehmerfreundliche Gesetzgebung ein.

1993 wurde er nebenberuflich als Lehrbeauftragter für Steuerrecht an der Universität St. Gallen tätig und seit 2005 ist er auch Dozent am MBA Lehrgang der International Taxation der Universität Freiburg im Breisgau.

Beruflich ist Dr. Walter Jakob nach dem Abschluss seines Studiums an der Hochschule in St. Gallen 1975 nach Zürich gezogen, um hier seine Laufbahn bei einer kleinen, renommierten Steuerberatungsfirma zu starten. 1981 führte sein Weg zu grossen und international tätigen Treuhandgesellschaften. 1988 wurde Dr. Walter Jakob dann zum Partner ernannt und war anschliessend bis

zum Jahre 2009 auch Vizepräsident des Verwaltungsrates des entsprechenden Unternehmens.

In seiner langjährigen beruflichen Erfahrung hat Dr. Walter Jakob sowohl natürliche als auch juristische Personen steuerrechtlich in nationalem und internationalem Umfeld beraten und dabei auch viele Projektleitungen bei anspruchsvollen Reorganisationen innegehabt. Im Zusammenhang mit der Beratung von natürlichen Personen hat er im Verlaufe seiner beruflichen Laufbahn auch zahlreiche Nachfolgeregelungen erfolgreich begleitet.

Dr. Walter Jakob wird innerhalb der Baryon AG die Leitung der Steuerberatung übernehmen und mit seinem fachlichen Know How und seiner menschlichen Erfahrung das bereits bestehende Team führen und weiter ausbauen.

Dabei wird es nicht darum gehen, die Steuerberatung der Baryon AG zu überproportionalem Wachstum zu führen. Vielmehr soll ein kleines Team von rund 10 Beratern etabliert werden, das nicht nur fachlich ausgezeichnete Arbeit leistet, sondern auch menschlich mit den Kunden der Baryon AG harmonisiert und verbunden ist. So kann für das Unternehmen und seine Kunden ein nachhaltiger Mehrwert geschaffen werden.

Im Weiteren ist mit dem Eintritt von Dr. Walter Jakob in die Baryon AG auch sichergestellt, dass die bestehende Führungsstruktur verbreitert und somit auch ausgebaut wird.

DIE ABSOLUTE PERFORMANCE

IM FOKUS

Die individuelle Betreuung unserer Kunden in der Vermögensverwaltung ist uns sehr wichtig. Am Ende zählt aber die absolute Performance, sie ist der einzige wirklich messbare Erfolgsindikator. Die Kunden der Baryon AG werden durch ausgewiesene Spezialisten betreut und kommen in den Genuss einer aktiven, auf sie massgeschneiderten Anlagestrategie. Dieser Set-up ist kostenintensiv. Weil unsere Kunden jedoch nur für die Dienstleistungen bezahlen, die sie auch tatsächlich nutzen, können wir ihnen trotzdem eine individuelle und professionelle Dienstleistung zu sehr kompetitiven Konditionen anbieten.

Absolute Performance

Der langfristige Wertzuwachs des Vermögens steht im Zentrum der von uns entworfenen Anlagestrategien und ist zugleich auch der einzige messbare Ausweis unserer Arbeit. Ab Januar 2010 werden wir die durchschnittliche Entwicklung der Performance auf unserer Website publizieren. Dies im Wissen, dass wir nicht jedes Jahr alle Erwartungen erfüllen können. Im Blickfeld liegt für uns die Langfristigkeit: Während der Weltindex in den letzten 10 Jahren rund 50% eingebüsst hat, blieb die Performance der von uns verwalteten Vermögen stabil.

Agile Anlagestrategie

Die Volatilität hat an den Märkten generell stark zugenommen. So sind deutlich mehr Opportunitäten für Anlageentscheide entstanden und damit ein höheres Potenzial, eine überdurchschnittliche Performance zu erarbeiten. Wir nutzen diese Gelegenheit durch den gezielten Einsatz von Derivaten im Rahmen der Anlagestrategie, um für den Kunden Zusatzerträge zu generieren und das Risikoprofil des Portfolios zu steuern. Allerdings muss der Einsatz von Derivaten explizit vom Kunden gewünscht werden. Im Rückblick darf festgestellt werden, dass Derivate langfristig zu einer deutlich höheren Gesamtperformance führen, dies bei gleichzeitig tieferem Risikoprofil. Zudem zeigen unsere Erfahrungen, dass durch die Einnahmen aus Optionsprämien ein guter Teil der jährlichen Verwaltungskosten kompensiert werden können. Diese Optionsprämien werden in unseren quartalsweisen Reportings separat ausgewiesen.

Transparente und kompetitive Kostenstruktur

Im Gegensatz zur zunehmend standardisierten Anlageberatung ist eine individuelle Betreuung durch Spezialisten und eine aktive Anlagestrategie kostenintensiv. Sie ist aber gleichzeitig auch die Basis für die Erwirtschaftung einer überdurchschnittlichen Performance. Die Depotbank erbringt für die Kunden der Baryon AG reine Abwicklungs- und Aufbewahrungsdienstleistungen, welche einen hohen Standardisierungsgrad aufweisen. Sie übt keine Beratungstätigkeit aus. Es ist wichtig, dass der Kunde über die von ihm entrichteten Gebühren im Bilde ist und weiss, für welche Dienstleistung er wem wieviel bezahlt. Die Baryon AG kann ihren Kunden ein Gesamtpaket anbieten, welches die Vermögensverwaltungskosten, Transaktionskosten und Depotgebühren der Depotbank beinhaltet. Die Höhe des Honorars im Ganzen und Aufteilung zwischen der Baryon AG und der Depotbank wird im Vermögensverwaltungsvertrag klar festgelegt und durch die Depotbank quartalsweise mit einer einzigen Buchung belastet.

Im Quervergleich zur Konkurrenz darf von einem sehr kompetitiven Gebührenmodell gesprochen werden. Trotz der Tatsache, dass jedes von der Baryon AG verwaltete Vermögen auf den entsprechenden Kunden zugeschnitten ist, liegt das Honorar unter den Management Fees vergleichbarer Investment- bzw. Anlagefonds. Das ist möglich, weil unsere Kunden bei der gewählten Depotbank nur für die tatsächlich beanspruchten Dienstleistungen bezahlen.

DIE ANLAGESTRATEGIE IM 1. QUARTAL 2010

Die Weltwirtschaft hat sich im Laufe des 3. und 4. Quartals stärker als erwartet erholt. Die Rezession ist in den meisten der grossen Industrienationen überstanden. Die Finanzmärkte haben sich weiter stabilisiert und die Aktienmärkte verzeichneten seit den Tiefstständen im März deutliche Kursavancen. Wir gehen davon aus, dass sich diese Erholung vorerst fortsetzen wird und erwarten einen Realitäts-test im Frühjahr 2010. Das Jahr 2010 dürfte ein gutes Aktienjahr werden, sollten die Rohstoffpreise nicht in unrealistische Höhen klettern und die Zinsen tief bleiben.

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum hat sich im 3. Quartal deutlicher als erwartet erholt. Es ist davon auszugehen, dass die tiefe Lagerhaltung und die laufenden staatlichen Konjunkturpakete die Wirtschaft auch in den nächsten Monaten unterstützen wird. Wir erachten diese Entwicklung als Zwischenerholung und erwarten mindestens eine Verlangsamung der Erholung im nächsten Jahr, bevor die Wirtschaft auf einen nachhaltigen Wachstumspfad einschwenkt. Wie in den USA ist auch in Europa eine deutliche Erholung der Wirtschaft zu verzeichnen. Die Unternehmen haben die Kostenblöcke inzwischen drastisch gesenkt und an die neue Situation angepasst. Die Arbeitslosigkeit wird allerdings noch bis weit ins nächste Jahr hinein ansteigen.

Asien profitiert von der grosszügigen Kreditvergabe der örtlichen Banken und dem anhaltenden Investitionsboom. Zumindest die Zahlen der Statistiken zeigen eine deutliche Erholung der Wirtschaft. Die Zinsen dürften über die nächsten Monate weltweit auf tiefem Niveau bleiben. Momentan ist die Deflation das grössere Problem als die Inflation.

Aktienmärkte

Die Aktienmärkte konnten sich auch im 4. Quartal positiv entwickeln. Der Mangel an Anlagealternativen, die stärker als erwartete Erholung der Welt-

wirtschaft und die hohen Liquiditätspolster der Anleger haben zu einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung und zu einer Eigendynamik geführt. Wir erwarten eine weiterhin positive Entwicklung bis ins Frühjahr 2010. Das Auslaufen der Konjunkturprogramme und die bei den Unternehmen fehlenden zusätzlichen Möglichkeiten die Kosten weiter zu senken, könnte die Gewinnentwicklung im Laufe des Jahres bremsen. Zusätzlich werden die Notenbanken damit beginnen, die Geldversorgung zu drosseln und überflüssige Liquidität im Markt abzuschöpfen. Solange die Rohstoffe nicht auf spekulative Niveaus ansteigen und die Zinsen tief bleiben, erwarten wir für 2010 insgesamt ein gutes Aktienjahr.

Anleihen

Die Renditen der Anleihen sind nicht mehr attraktiv. In 2 bis 3 Jahren erwarten wir eine Inflationierung der Wirtschaft und konzentrieren uns daher wieder vermehrt auf Geldmarktanlagen.

Währungen

Der USD könnte aufgrund des konjunkturellen Vorsprungs gegenüber Europa sowie der allgemein negativen Marktmeinung an Stärke gewinnen. Dafür spricht auch, dass es keine Alternative zur Reservewährung USD gibt.

Baryon AG

Weisses Schloss, General Guisan-Quai 36, CH-8002 Zürich

Telefon +41. 44. 206 20 50, Telefax +41. 44. 201 90 89

baryon@baryon.com, www.baryon.com